Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09290046

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Davidstraße 1

Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 2581u

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung und in Ecklage, mit Einfriedung und Vorgarten; prächtige historisierende Putzfassade, markanter Eckbau mit baugeschichtlichem Wert

Denkmaltext

Durch Verkauf konnte das Baugrundstück von Zimmermeister Christian Friedrich Hermann Winkler auf der Grundlage 1884 erlassener Bauvorschriften ersteigert werden. Selbiger stellte 1885 Antrag für ein Eckgebäude und bezog den Architekten und Maurermeister Robert Garleb, Inhaber eines Technischen Büros, in den Prozess ein; im März des Folgejahres montierte die Blitzableiterbauanstalt Otto Selle als Abschluss der Dach- und Fassadenarbeiten eine Blitzschutzanlage. Vom September 1886 datiert die Endabnahme. Für einen rückwärtig-gartenseitigen Verandaanbau konnte im Jahr 1905 aufgrund der sehr kleinen unbebauten Fläche auf dem Areal keine behördliche Genehmigung erwirkt werden. Nach einem ersten Sanierungsantrag 1995, der eine Zurückweisung erfuhr, wurde das Bürgerpalais zwischen 2002 und 2004 saniert und umgebaut. Bedauerlich aus denkmalpflegerischer Sicht ist, dass die großbürgerlichen Wohnungsgrundrisse verloren sind, ein Dachausbau und der Einbau eines Aufzugs erfolgten. Von handwerklicher Solidität geprägt ist die reich durch Sandsteinwerkstein und Stuckdekor gegliederte Fassade im Stil des Historismus. Zum kleinen umfriedeten Vorgarten an der Ecke Ferdinand-Lassalle-Straße, der ehemaligen Bismarckstraße, setzt ein über drei Geschosse reichender Balkonvorbau einen markanten Akzent. An der Davidstraße ist der Hauszugang in Szene gesetzt. Im Inneren wartet der Eingangsbereich mit zwei Säulen, Granitstufen und einer reichen Stuckdekoration auf. Die Fassade zur Davidstraße ist über bossiertem Sandsteinquadersockel axialsymmetrisch aufgebaut, stark gegliedert, mit reichem Stuckdekor versehen und im Erscheinungsbild von französisch intendierter Eleganz. Zur städtebaulichen Relevanz gehört, dass die gegenüberliegende Seite der Ferdinand-Lassalle-Straße unbebaut ist und somit von der Schmalseite des Hauses ein unverstellter Blick in die großzügige, zentrumsnahe Parkanlage des Johannaparks möglich ist.
LfD/2020, 2021, 2023

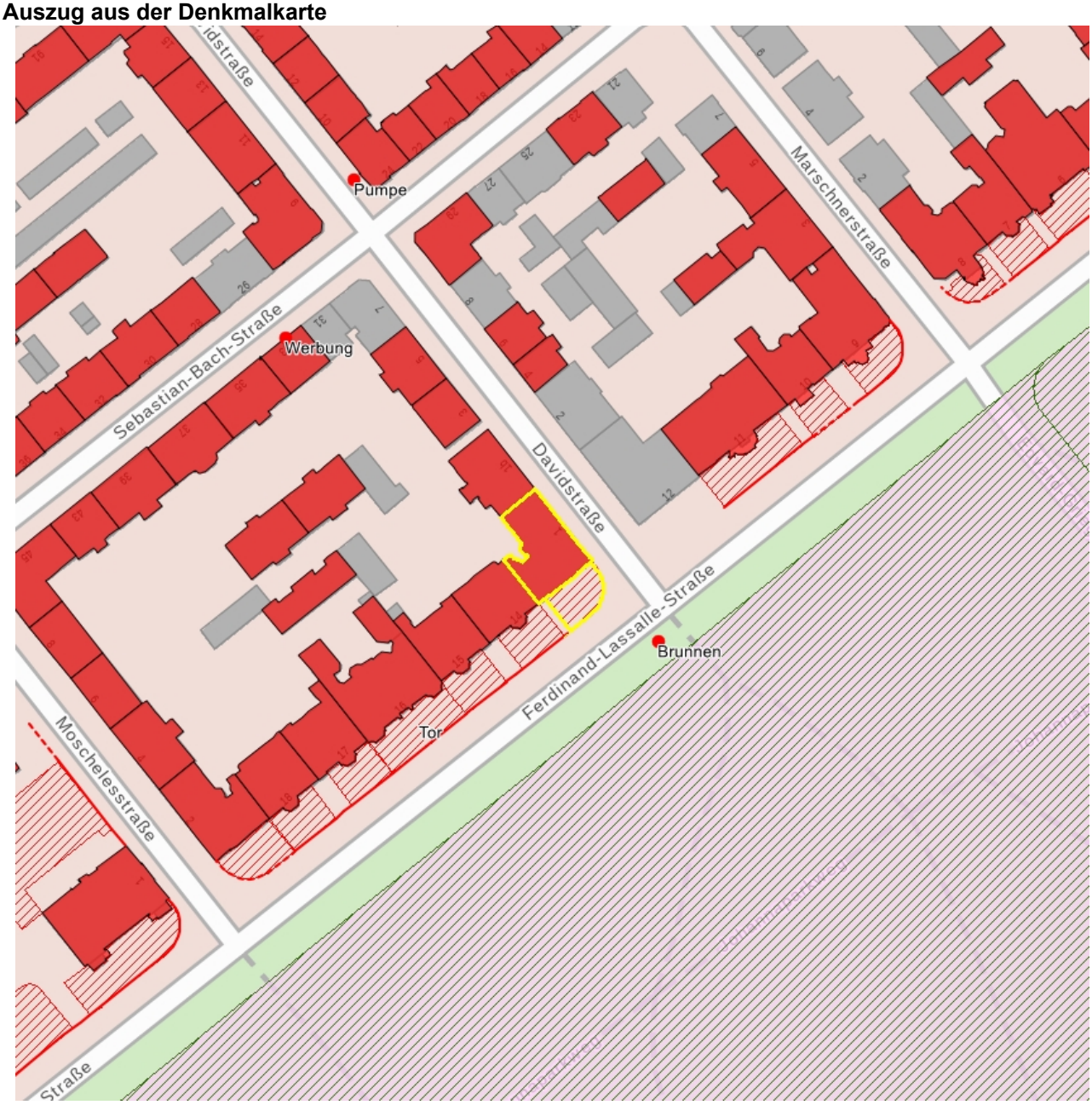
Datierung 1885-1886 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09290046 C**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung und in Ecklage, mit Einfriedung und Vorgarten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.